
N i e d e r s c h r i f t

über die Sondersitzung des Stadtrates am 09.05.2019

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:17 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Siehe bitte Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, eröffnet die **Sondersitzung** des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit derzeit 32 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen (32:00:00).

3 Berichte des Oberbürgermeisters

3.1 Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Zu dem Vorschlag des **Oberbürgermeisters, Herrn Kuras**, den Bericht in der kommenden Sitzung des Stadtrates am 22. Mai 2019 zu halten, gibt es seitens des Stadtrates keinen Widerspruch.

3.2 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Kuras gibt folgenden in der Sitzung des Stadtrates am 10. April 2019 nichtöffentlich gefassten Beschluss bekannt:

-Zustimmung zum Verkauf einer kommunalen Fläche in Dessau-Roßlau, Schlossplatz 4 und 5 und Erteilung einer Belastungsvollmacht.

4 Einwohnerfragestunde - Beginn ca. 16:10 Uhr

Einwohner 1 bezieht sich auf die Sitzung des Stadtrates am 03.05.2015, in der die Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse beschlossen wurde und bemängelt, dass der Beschluss, dem Bürger innerhalb von 6 Wochen eine Antwort auf seine Fragen zukommen zu lassen, nicht umgesetzt wird. Frau Bürgermeisterin

Nußbeck hatte ihm erklärt, dass die Geschäftsordnung für den Bürger nicht gilt und deshalb diese Frist nicht eingehalten werden muss. Im § 45 des Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA) ist angegeben, dass die Vertretung die Ausführung der Beschlüsse überwacht und dafür sorgt, dass in der Verwaltung auftretende Missstände durch den Hauptverwaltungsbeamten beseitigt werden. Das interessiert aber keinen Stadtrat. Der § 12 Abs. 2 KVG LSA legt die Bestimmung von Stimmzählern durch den Vorsitzenden des Stadtrates fest. In der letzten Sitzung des Stadtrates erfolgte die Wahl der ehrenamtlichen Richter, in der keine Stimmzähler benannt wurden. Es wurde nicht einmal die Frage gestellt, ob eine offene Wahl stattfinden kann. Das betrifft auch die Sitzung des Stadtrates am 05.09.2018, in der eine Wahlfälschung aufgrund nicht korrekter Stimmverhältnisse begangen wurde. Er stellt die Frage, warum diese demokratisch gefassten Beschlüsse für den Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Ehm, nicht gelten.

Nachdem der **Vorsitzender des Stadtrates, Herr Ehm**, auf die unwahren Behauptungen verwiesen hat, stellt **Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen**, richtig, dass sie nicht gesagt hat, dass es den Stadtrat nicht interessiert, wenn Bürger innerhalb von 6 Wochen keine Antwort erhalten. Vielmehr hat sie auf die Rüge des Einwohners 1, man halte sich nicht an die Frist von 6 Wochen für Beantwortungen, erklärt, dass es sich um die Geschäftsordnung des Stadtrates handelt und es keine Instanz gibt, die den Stadtrat dafür Konsequenzen aufzeigen kann.

Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates, verweist auf die gebildete Stimmzählkommission, die bei Wahlen die Auszählung der Stimmen übernimmt und in der für gewöhnlich immer die gleichen Stadträte tätig sind, sodass nicht bei jeder Wahl neue Stimmzähler bestimmt werden müssen. Außerdem hat er in der angesprochenen Sitzung die Mitglieder des Stadtrates hinsichtlich der Durchführung einer offenen Wahl gefragt und dazu keinen Widerspruch erhalten. Er erläutert dem Einwohner 1 die gesetzlichen Möglichkeiten zur Durchführung einer Wahl dahingehend, dass, solange kein Stadtrat einen Einwand zur Durchführung oder zum Ergebnis der Wahl äußert, diese gültig ist.

Der Einwohner 1 verweist auf noch bestehende nicht beantwortete Anfragen.

Frau Lechler stellt an Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, die Frage, ob die Unterlagen für das Leipziger Tor täglich im Stadtarchiv eingesehen werden können, oder ob der Kollege nur am Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr da ist. Im neuen Gebäude wurde eine Rampe angebracht, die Unterlagen lagen aber unten aus. Weiterhin bemängelt sie, dass in der Franzstraße 147 noch kein Fahrstuhl angebaut wurde. Diesen Vorschlag hatte sie geäußert, um alle Wohnungen barrierefrei begehen zu können.

Weiterhin stellt Frau Lechler die Frage, was mit dem Gebäude des alten Krankenhauses in Roßlau passiert.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, gibt bekannt, dass das Archiv von Montag bis Donnerstag geöffnet ist. Zusätzlich sind am Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr Kollegen vor Ort, die Erläuterungen dazu geben können. Die Unterlagen sind außerdem im Internet abrufbar.

Frau Lechler, stellt die Frage, ob die Unterlagen auch im Rathaus Dessau ausgelegt werden können, da sich im Archiv auch Treppen befinden.

Auf die Frage zum Gebäude des alten Krankenhauses in Roßlau eingehend verweist **Herr Oberbürgermeister Kuras** darauf, dass sich dieses nicht in städtischem Eigentum befindet. Dennoch gab es bereits Interessenten für dieses Gebäude.

Frau Müller-Knoche geht auf den am 10.04.2019 im Stadtrat gefassten Beschluss zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes im Stadtteil Ziebigk ein und stellt die Frage, ob seitens der Verwaltung die Anordnung zur Umsetzung der Höchstgeschwindigkeit von 30km/h in der gesamten Ziebigker Straße beantragt wurde und wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist. Des Weiteren fragt sie, wie der Stadtrat die Umsetzung der Anordnung nachverfolgen wird.

Dieser Sachverhalt befindet sich in der Prüfung, erwidert **Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen**. Aus fachlicher Sicht ist dieser Antrag so nicht genehmigungsfähig. Es bestand in der Ziebigker Straßen eine Zeit lang die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, jedoch wurde die Stadt von der Fachaufsicht beauftragt, diese Geschwindigkeitsbegrenzung aufzuheben. Deshalb wird derzeit geprüft, wie dieser Antrag fachlich so begründet wird, dass er genehmigungsfähig ist.

Auf die Nachfrage von Frau Müller-Knoche, wie der Stadtrat mit der Aussage der Verwaltung, dass eine erneute Prüfung stattfindet, umgeht und wie der Beschluss seitens des Stadtrates kontrolliert wird, erklärt **Herr Oberbürgermeister Kuras**, dass es in der Kommune Aufgaben des eigenen Wirkungskreises und des übertragenen Wirkungskreises gibt. Da diese Aufgabe zum übertragenen Wirkungskreis gehört, kann ein Stadtratsbeschluss eine Entscheidung befördern/anregen, aber nicht ersetzen. Er hat zwar Verständnis für das Anliegen der Anwohner, jedoch muss die Gesamtsituation betrachtet werden, denn viele Gewerbetreibende und Handwerksbetriebe sind darauf angewiesen, ihr Ziel in einer angemessenen Zeit zu erreichen.

Aufgrund der Anmerkung von Frau Müller-Knoche, dass ihre an den Stadtrat gerichtete Frage nicht beantwortet wurde, verweist **Herr Ehm, Vorsitzender des Stadtrates**, darauf, dass erst das Prüfungsergebnis vorliegen muss.

Im Zusammenhang mit dem Unfall auf der B184 kurz vor der Ortseinfahrt Roßlau mit 3 Toten und 2 Schwerverletzten stellt **Herr Warzecha** die Frage, wann die Stadt denkt, hier etwas zu unternehmen. Durch einen Umbau könnte dieser gefährliche Ort entschärft werden. Er ist bereit, seine Überlegungen mit einzubringen. Bis zum Umbau sollte ein stationärer Blitzer installiert werden.

Seitens der Stadt hat es ebenfalls solche Überlegungen gegeben, entgegnet **Herr Oberbürgermeister Kuras**. Jedoch besteht das Problem, dass bis zum Ortseingangsschild die Stadt Dessau-Roßlau nicht zuständig ist. Da er ebenfalls einen dringenden Handlungsbedarf sieht, wird sich die Verwaltung mit der Landesstraßenbaubehörde in Verbindung setzen. Er appelliert aber auch an die Bürger, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Des Weiteren solle die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeweitet werden.

Während der Behandlung des Tagesordnungspunktes erscheinen Herr Dr. Meier und Herr Hofmeister, Fraktion Liberales Bürger-Forum/Die Grünen, Frau Perl, Fraktion der SPD und Herr Rumpf, Fraktion der CDU, zur Sitzung. (36)

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, fordert Herrn Oberbürgermeister Kuras auf, die Anregungen und Vorschläge von Herrn Warzecha aufzunehmen, oder ihm einen entsprechenden Ansprechpartner zu nennen.

Frau Müller, Fraktion SPD, informiert über das Vorhaben der Dessauer Wohnungsgesellschaft mbH (DWG) zur Sanierung der Friedhofstraße, wozu im 1. Quartal ein Konzept vorgelegt werden sollte. Da dieses Konzept nicht vorliegt, fragt sie nach dem aktuellen Stand, wie mit den Einwohnern, die dort wieder einziehen wollen, umgegangen wird und weshalb der Investor nicht mit einbezogen wurde. Des Weiteren verweist sie auf den am vergangenen Wochenende stattgefundenen Rohrbruch und stellt die Frage, wer die Kosten dafür trägt, dass die DVV gerufen werden musste.

Frau Passlack, Geschäftsführerin der DWG, erhält das Rederecht und erklärt, dass in der Aufsichtsratssitzung der DWG über das Konzept der Friedhofstraße gesprochen und ein Beschluss gefasst wurde. Mit den Mietern der zu sanierenden Gebäude werden Gespräche geführt. Ziehen Mieter vorübergehend aus, können Sie nach den Sanierungsmaßnahmen wieder dort einziehen. Zum Verkauf der Gebäude hat der Aufsichtsrat der DWG ebenfalls einen Beschluss gefasst, der jedoch nicht öffentlich zu diskutieren ist. Bezüglich des Wasserrohrbruches ist der Havariedienst bei der DVV angesiedelt, der einen 24-Stunden-Dienst hat. Diese Instandsetzungskosten werden von der DWG getragen.

Herr Eichelberg, Fraktion SPD, fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich der Pflege des Ehrengrabes von Herrn Heinrich Deist und verweist darauf, dass die letzte Pflege mit Privatmitteln durch die Gärtnerei Schneider erfolgte.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, entgegnet, dass Herr Eichelberg ein entsprechendes Antwortschreiben erhalten hat, in dem erläutert wurde, dass der Stadtpflegebetrieb keine Maßnahmen vorsieht, da es sich um einen kirchlichen Friedhof handelt. Es wird derzeit eine Beschlussvorlage erarbeitet, wie mit den Ehrengräbern umgegangen werden soll.

Er konnte den Medien entnehmen, dass das Gesundheitsbad über die Sommermonate aufgrund fehlender Mitarbeiter geschlossen werden muss, legt **Herr Eichelberg, Fraktion SPD**, weiter dar und bittet darum, eine Lösung zu suchen, um eine Schließung zu verhindern.

Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, erwidert, dass das vorhandene Personal momentan leider nicht ausreicht, um 3 Bäder zu öffnen. Er wird dies aber erneut prüfen.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, ergänzt, dass die benötigten Stellen geschaffen wurden. Jedoch kann eine schnelle Besetzung nicht erfolgen, weil die benötigten Fachkräfte für Bäderwesen nicht vorhanden sind.

Ein Mitglied der CDU des Stadtbezirksbeirates hat Kontakt mit Herrn Udo Achtert aufgenommen, legt **Herr Adamek, Fraktion CDU**, dar. In dem geführten Gespräch wurden Lösungsvorschläge vorgebracht, welche die Probleme zeitnah beseitigen könnten. Er bittet Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, zeitnah zwei Termine zu nennen, um ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Achtert und dem Stadtpflegebetrieb führen zu können.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, stellt klar, dass die Firma Udo Achtert GmbH nicht von der Stadt Dessau-Roßlau, sondern vom dualen System beauftragt worden ist. Es können Gespräche geführt werden, aber es bestehen keine vertraglichen Beziehungen zueinander.

Herr Adamek, Fraktion CDU, macht auf das Teehäuschen aufmerksam. Es wurde damals zügig ein Erbbaupachtvertrag an den neuen Pächter gegeben. Da die begonnenen Bauarbeiten nicht fortgeführt werden, bitte er darum, dass mit dem Pächter diesbezügliche Gespräche geführt werden.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, verweist auf bereits stattgefundenen Gespräche. Innerhalb des Teehäuschens wird weiter saniert und bis spätestens Ende August soll die Eröffnung sein.

Herr Pätzold, Fraktion Die Linke, erklärt, dass der Beitrag von Herrn Dreibrodts im Amtsblatt bezüglich der Einführung des Gedenktages für Herrn Oury Jalloh inhaltlich falsch dargestellt wurde und nicht der Wahrheit entspricht.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, widerspricht den Beiträgen von Herrn Hernig im Amtsblatt Mai 2019, in dem er behauptet, dass die Fraktion Die Linke bevorzugt Informationen erhalten hat, um die Bürgerinitiative Schlossplatz ruhig zu stellen. Er lagert auch keinen Bauschutt auf städtischem Grund und Boden, denn die Firma hat den Auftrag, diesen Wertstoff für den Straßen- und Wegebau zu verwerten. Auch ist er kein selbstsüchtiger Schwätzer, der mit einer langen Amtszeit prahlt. Diese Aussagen sind beleidigend und entsprechen nicht der Wahrheit.

Während der Behandlung des Tagesordnungspunktes erscheint Herr Puttkammer, Fraktion der CDU, zur Sitzung. (37)

6 Beschlussfassungen

6.1 Zulässigkeit des "Bürgerbegehrens für die Rettung des Dessauer Schlossplatzes" **Vorlage: BV/138/2019/II-30**

Nach Erteilung des Rederechts verdeutlicht Frau Astrid Gruschke für die Bürgerinitiative Schlossplatz das Anliegen dieser. Die Ausführungen werden von Herrn Martin Förster, ebenfalls Mitglied der Bürgerinitiative Schlossplatz, ergänzt.

Nach der sich anschließenden Diskussion und dem Hinweis des Oberbürgermeisters, Herrn Kuras, bis zum Tag des Bürgerentscheides am 1. September 2019 eine fachliche Diskussion zu führen, um die richtige Lösung zu finden, wird die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt die Zulässigkeit des „Bürgerbegehrens für die Rettung des Schloßplatzes“ fest.
2. Im Einvernehmen mit den Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens wird der Tag des Bürgerentscheides auf den 01.09.2019 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 37:00:00

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde beendet und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

8 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 17:17 Uhr durch den **Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Ehm**, geschlossen.

Dessau-Roßlau, 28.06.19

Lothar Ehm
Vorsitzender Stadtrat

Schritfführer